

SwissCOSS (182-002)

Nationale Mitgliedschaft an der Global Sustainability Coalition for Open Science Services (SCOSS) zur Förderung der Open-Access-Dienste SHERPA/RoMEO und DOAJ (2019-2021)

Das Projekt SwissCOSS sieht die Bildung eines nationalen Konsortiums und dessen Beteiligung an internationalen Open-Access-Infrastrukturen über eine Mitgliedschaft bei der Global Sustainability Coalition for Open Science Services (SCOSS) vor. Die Koordination des Projektes obliegt der neu gegründeten Fachstelle Neue Lizenz- und Publikationsmodelle / Open Access des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken. Dies ermöglicht nicht nur die in der nationalen Open-Access-Strategie von swissuniversities angestrebte Koordinierung und Zusammenlegung der Ressourcen einer überwiegenden Mehrheit der Schweizerischen Hochschulbibliotheken und des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zu erreichen, aber auch den Ausbau der Fachstelle zu einer Drehscheibe für die Vermittlung von Best Practices und von Standards zur Unterstützung eines nationalen Open-Access-Monitorings, im engen Austausch mit der internationalen Community.

Im Fokus der SCOSS-Mitgliedschaft steht die Unterstützung der zwei Open-Access-Dienste Directory of Open Access Journals (DOAJ) und SHERPA/RoMEO (SH/Ro) über die Bildung eines Konsortiums. Beide Dienste wurden 2017 von der SCOSS erfolgreich evaluiert und verfügen über ein Förderkonzept mit Entwicklungszielen für die nächsten Jahre. DOAJ und SH/Ro sind im Kontext von OA zu unverzichtbaren zentralen Diensten für WissenschaftlerInnen, Bibliotheken und Forschungsförderungsorganisationen geworden. Eine breit abgestützte Förderung aus der Schweiz entspricht der Massnahme 5.7 des Aktionsplans zur OA-Strategie von swissuniversities und im Wortlaut genau der Umsetzungsmassnahme P-9 der Umsetzungsstrategie 2017 bis 2020 des Programms P-5.

Über eine konsortiale Mitgliedschaft bei der SCOSS wird darüber hinaus den Schweizer Hochschulbibliotheken und dem SNF eine einmalige Möglichkeit geboten, aktiv an der Sicherung einer für die Forschungsgemeinschaft unverzichtbaren globalen Infrastruktur mitzuwirken und deren zukünftige strategische Ausrichtung mitzugestalten.